

Rainhard Fendrich, Erben Der Macht

Kinder spielen gleich ob reich ob arm
Um vieles lieber Ruber und Gendarm
Als Domino
War das schon immer so?

Fast jeder Junge sei er noch so herzensgut
Schreil irgendeinmal
"Peng, jetzt bist du tot"
Ist es Wut
Ist es Ha, warum er's tut?
Weil entfernt
Er hats von uns gelernt

Auf einmal wie ber Nacht
Sind sie die Erben der Macht
Ohne jede Warnung
Sie sind auf vieles gefat
Nur wird die Wahrheit zur Last

Gibt es keine Tarnung
Wir haben manches versucht
Kann sein da man uns dafr verflucht
Doch ihre Prfung beginnt
Erst dann wenn wir nicht mehr sind

Alles was jung ist
Wirft man gern in einen Topf
Hat keine Zeit und schttelt seinen Kopf
Von hier bis Tokyo
War das schon immer so?

Kaum kann er steh'n in seinem Gitterbett
Wei er schon ganz genau
Wie man nach seiner Schwester tritt
Ist der Zorn
Ihm einfach angeboren?
Weit entfernt
Er hats von uns gelernt
Auf einmal wie ber Nacht
Sind sie die Erben der Macht
Ohne jede Warnung
Sie sind auf vieles gefat
Nur wird die Wahrheit zur Last
Gibt es keine Tarnung
Wir haben manches versucht
Kann sein da man uns dafr verflucht
Doch ihre Prfung beginnt
Erst dann wenn wir nicht mehr sind

Auf einmal wie ber Nacht
Sind sie die Erben der Macht
Ohne jede Warnung
Sie sind auf vieles gefat
Nur wird die Wahrheit zur Last
Gibt es keine Tarnung
Wir haben vieles versucht
Kann sein, da man uns dafr verflucht
Doch ihre Prfung beginnt erst dann
Wenn wir nicht mehr sind
Wenn wir nicht mehr sind

Wir haben alles versucht
Kann sein, da man uns dafr verflucht
Doch ihre Prfung beginnt erst dann

Wenn wir nicht mehr sind
Wenn wir nicht mehr sind
Wenn wir nicht mehr sind